



These Test Guidelines have been superseded by a later version. The latest adopted version of Test Guidelines can be found at http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp

This publication has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Ces principes directeurs d'examen ont été remplacés par une version ultérieure. La version adoptée la plus récente des principes directeurs d'examen figure à l'adresse suivante : http://www.upov.int/test_guidelines/fr/list.jsp

Cette publication a été numérisée à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Diese Prüfungsrichtlinien wurden durch eine neuere Fassung ersetzt. Die neueste angenommene Fassung von Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp zu finden.

Diese Veröffentlichung wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen von der originalen Veröffentlichung aufweisen.

Las presentes directrices de examen han sido reemplazadas por una versión posterior. La versión de las directrices de examen de más reciente aprobación está disponible en http://www.upov.int/test_guidelines/es/list.jsp.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



TG/266/1

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2011-10-20

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

AGAPANTHUS, SCHMUCKLILIE

UPOV-Code: AGAPA

Agapanthus L'Hér.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

*Alternative(r) Name(n):**

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Agapanthus</i> L'Hér.	African lily, Agapanthus, Blue lily, Lily of the Nile	Agapanthe, Fleur d'amour	Agapanthus, Schmucklilie	Agapando, Agapanto, Estrella de mar

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	6
4.3	Beständigkeit.....	6
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	7
6.1	Merkmalskategorien.....	7
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3	Ausprägungstypen.....	8
6.4	Beispielssorten	8
6.5	Legende	8
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	19
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	19
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	20
9.	LITERATUR.....	26
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN	27

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Agapanthus* L'Héritier.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von Pflanzen einzureichen, die in der ersten Wachstumsperiode blühen und alle maßgebenden Merkmale ausprägen können.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

10 Pflanzen

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Visuelle Erfassung der Farbe

Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 10 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht

möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 10 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Pflanze: Typ (Merkmal 1)
- b) Blatt: Panaschierung (Merkmal 7)
- c) Deckblatt des Blütenstands: Öffnung (Merkmal 14)
- d) Blütenstand: Anzahl Blüten (Merkmal 19)
- e) Blütenknospe: Hauptfarbe (Merkmal 22) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelbgrün
 - Gr. 3: violett
 - Gr. 4: violettblau
 - Gr. 5: blau
- f) Blüte: Typ (Merkmal 29)
- g) Anthere: Farbe (Merkmal 43)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 Beispielsorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielsorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 Legende

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(g) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG Plant: type (* (+)		Plante : type	Pflanze: Typ	Planta: tipo		
QL	deciduous	caduc	laubabwerfend	caduca	Deep Blue	1
	evergreen	persistant	immergrün	perenne	Cloudy Skies	2
2. VG Plant: density of foliage (*		Plante : densité du feuillage	Pflanze: Dichte des Laubes	Planta: densidad del follaje		
QN (a)	sparse	faible	locker	escasa	Baby Pete	3
	medium	moyenne	mittel	media	Snow Cloud	5
	dense	élevée	dicht	densa	Snowstorm	7
3. MG Plant: number of leaves per shoot (+)		Plante : nombre de feuilles par pousse	Pflanze: Anzahl Blätter pro Trieb	Planta: número de hojas por rama		
QN (a)	few	faible	gering	bajo	Lapis	1
	medium	moyen	mittel	medio	Regal Beauty	2
	many	élevé	hoch	alto	Snow Cloud	3
4. VG/ Leaf: length MS		Feuille : longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud		
QN (a)	short	courte	kurz	corta	Tinkerbelle	3
	medium	moyenne	mittel	media	Everblue	5
	long	longue	lang	larga	Deep Blue	7
5. VG/ Leaf: width (* MS		Feuille : largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN (a)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Deep Blue	3
	medium	moyenne	mittel	media	Buddy Blue	5
	broad	large	breit	ancha	Glen Avon	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. VG Leaf: curvature	Feuille : courbure	Blatt: Biegung	Hoja: curvatura		
QN (a) absent or slightly recurved	absente ou légèrement incurvée	fehlend oder leicht gebogen	ausente o débilmente curvada	Tinkerbelle	1
(b) moderately recurved	modérément incurvée	mäßig gebogen	moderadamente curvada	Aureovittatus	2
strongly recurved	fortement incurvée	stark gebogen	muy curvada	Summer Gold	3
7. VG Leaf: variegation (*)	Feuille : panachure	Blatt: Panaschierung	Hoja: variegación		
QL (a) absent	absente	fehlend	ausente	Blue Velvet	1
(c) present	présente	vorhanden	presente	Tinkerbelle	9
8. VG Leaf: disappearance of variegation with development (+)	Feuille : disparition de la panachure avec le développement	Blatt: Verschwinden der Panaschierung mit dem Wachstum	Hoja: desaparición de la variegación con el desarrollo		
QN absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Tinkerbelle	1
medium	moyenne	mittel	media		2
strong	marquée	stark	fuerte	Lemon & Lime	3
9. VG Leaf: green color of upper side (excluding variegation) (*)	Feuille : couleur verte de la face supérieure (à l'exclusion de la panachure)	Blatt: Grünfärbung der Oberseite (ohne Panaschierung)	Hoja: color verde del haz (excluida la variegación)		
PQ (a) yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento		1
(b) light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Sybil Martin	2
(d) medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Snowstorm	3
dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Blue Horizons	4
grey green	vert-gris	graugrün	verde grisáceo	Goldstrike	5

English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota	
10. VG (*)	Leaf: color of variegation of upper side	Feuille : couleur de la panachure de la face supérieure	Blatt: Farbe der Panaschierung der Oberseite	Hoja: color de la variegación del haz		
PQ (a)	white	blanche	weiß	blanco	Tinkerbelle	1
(c)	yellow white	blanc-jaune	gelbweiß	blanco amarillento	Silver Star	2
(d)	yellow	jaune	gelb	amarillo	Goldstrike, Summer Gold	3
	yellow green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillento	Sybil Martin	4
11. VG (*) (+)	Leaf: anthocyanin coloration at base	Feuille : pigmentation anthocyanique à la base	Blatt: Anthocyanfärbung an der Basis	Hoja: pigmentación antocianica en la base		
QL (a)	absent	absente	fehlend	ausente	Blue Velvet	1
	present	présente	vorhanden	presente	Wiley J	9
12. VG (+)	Inflorescence bract: length of tip relative to total length of bract	Bractée de l'inflorescence : longueur de l'extrémité par rapport à la longueur totale de la bractée	Deckblatt des Blütenstands: Länge der Spitze im Verhältnis zur Gesamtlänge des Deckblatts	Bráctea de la inflorescencia: longitud del extremo en comparación con la longitud total de la bráctea		
QN (a)	very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Wiley J	1
	short	courte	kurz	corta	Lilac Beauty	3
	medium	moyenne	mittel	media	Nana Blue	5
	long	longue	lang	larga	Smurfy Blue	7
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Hartenbos White	9
13. VG (*)	Inflorescence bract: anthocyanin coloration	Bractée de l'inflorescence : pigmentation anthocyanique	Deckblatt des Blütenstands: Anthocyanfärbung	Bráctea de la inflorescencia: pigmentación antocianica		
QN (a)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	ATl blu	1
	medium	moyenne	mittel	media	Peter Pan	2
	strong	forte	stark	fuerte	Victoria Bay	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. VG	Inflorescence bract: opening	Bractée de l'inflorescence : ouverture	Deckblatt des Blütenstands: Öffnung	Bráctea de la inflorescencia: en apertura		
(*)						
(+)						
QL	one side	un bord	einseitig	un lado	Wiley J	1
	both sides	les deux bords	beidseitig	ambos lados	Double Diamond	2
15. VG/ MS	Peduncle: length	Pédoncule : longueur	Blütenstandstiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
(*)						
QN	very short	très court	sehr kurz	muy corto	Double Diamond	1
	short	court	kurz	corto	Princess Margaret	3
	medium	moyen	mittel	medio	Shinkai	5
	long	long	lang	largo	Ivory Bells	7
	very long	très long	sehr lang	muy largo	Purple Cloud	9
16. VG	Peduncle: thickness	Pédoncule : épaisseur	Blütenstandstiel: Dicke	Pedúnculo: grosor		
(*)						
QN	(e) thin	fin	dünn	delgado	Everblue	3
	medium	moyen	mittel	medio	Buddy Blue	5
	thick	épais	dick	grueso	Cloudy Skies	7
17. VG	Peduncle: shape in cross section	Pédoncule : forme en section transversale	Blütenstandstiel: Form im Querschnitt	Pedúnculo: forma en sección transversal		
(*)						
(+)						
PQ	(e) circular	circulaire	kreisförmig	circular	Peter Pan	1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Wiley J	2
	oblong	oblongue	rechteckig	oblonga	Blue Velvet	3
18. VG	Peduncle: anthocyanin coloration	Pédoncule : pigmentation anthocyanique	Blütenstandstiel: Anthocyanfärbung	Pedúnculo: pigmentación antocianica		
(*)						
QN	(e) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Peter Pan	1
	medium	moyenne	mittel	media	Midnight Blue	2
	strong	forte	stark	fuerte	Black Beauty	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. VG/ Inflorescence: (*) MS number of flowers (+)		Inflorescence : nombre de fleurs	Blütenstand: Anzahl Blüten	Inflorescencia: número de flores		
QN	very few	très petit	sehr gering	muy bajo	Peter Pan	1
	few	petit	gering	bajo	Bright Eyes	3
	medium	moyen	mittel	medio	Blue Velvet	5
	many	élevé	groß	alto	Magnifico	7
	very many	très élevé	sehr groß	muy alto	Maximus	9
20. VG/ Inflorescence: (*) MS diameter (+)		Inflorescence : diamètre	Blütenstand: Durchmesser	Inflorescencia: diámetro		
QN	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Franni	1
	small	petit	klein	pequeño	Adonis	3
	medium	moyen	mittel	mediano	Atlas	5
	large	grand	groß	grande	Colossus	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Trudy	9
21. VG Inflorescence: shape (*) in lateral view (+)		Inflorescence : forme en vue latérale	Blütenstand: Form in Seitenansicht	Inflorescencia: forma en perspectiva lateral		
PQ	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	Tall Boy	1
	circular	circulaire	kreisförmig	circular	Pinchbeck	2
	narrow oblate	aplatie étroite	schmal breitrund	achatada estrecha	Deep Blue	3
	broad oblate	aplatie large	breit breitrund	achatada ancha	Loch Hope	4
22. VG Flower bud: main (*) color		Bouton : couleur principale	Blütenknospe: Hauptfarbe	Botón floral: color principal		
PQ (d) RHS Colour Chart (f) (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
23. VG Flower bud: secondary color		Bouton : couleur secondaire	Blütenknospe: Sekundärfarbe	Yema floral: color secundario		
PQ (d) RHS Colour Chart (f) (indicate reference number)		Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
24. VG Flower bud: distribution of secondary color (*)	Bouton : répartition de la couleur secondaire	Blütenknospe: Verteilung der Sekundärfarbe	Yema floral: distribución del color secundario		
PQ (d) none	aucune	keine	ninguna	Double Diamond	1
(f) towards base	vers la base	zur Basis hin	hacia la base	Cloudy Skies	2
towards apex	vers le sommet	zur Spitze hin	hacia el ápice	White Beauty	3
25. VG/ Pedicel: length MS	Pédicelle : longueur	Blütenstiel: Länge	Pedicelo: longitud		
QN (f) short	court	kurz	corto	Deep Blue	3
medium	moyen	mittel	medio	Blue Velvet	5
long	long	lang	largo	Cloudy Skies	7
26. VG Pedicel: anthocyanin coloration	Pédicelle : pigmentation anthocyanique	Blütenstiel: Anthocyanfärbung	Pedicelo: pigmentación antociánica		
QN (f) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Stéphanie Charm	1
medium	moyenne	mittel	media	Silver Jubilee	2
strong	forte	stark	fuerte	Black Beauty	3
27. VG Pedicel: distribution of anthocyanin coloration (+)	Pédicelle : répartition de la pigmentation anthocyanique	Blütenstiel: Verteilung der Anthocyanfärbung	Pedicelo: distribución de la pigmentación antociánica		
PQ (f) only on middle third	uniquement sur le tiers médian	nur am mittleren Drittel	únicamente en el tercio medio	Everblue	1
entire	entière	überall	en todo el pedicelo	Black Beauty	2
only on upper and lower third	uniquement sur le tiers supérieur et le tiers inférieur	nur am oberen und unteren Drittel	únicamente en el tercio superior e inferior	Victoria Bay	3
28. VG Flower: shape (*) (+)	Fleur : forme	Blüte: Form	Flor: forma		
PQ (g) globose	globuleuse	kugelförmig	globosa	Buddy Blue	1
tubular	tubuleuse	röhrenförmig	tubular	Graskop	2
funnel	en entonnoir	trichterförmig	de embudo	Amethyst	3
campanulate	campanulée	glockenförmig	acampanada	Blue Stars	4

English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. VG Flower: type (* (+)	Fleur : type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
QL (g) single	simple	einfach	individual	Blue Velvet	1
semi-double	demi-double	halbgefüllt	semidoble	Double Diamond	2
30. VG/ Perianth: length (* (+)	Périanthe : longueur	Blütenhülle: Länge	Periantio: longitud		
MS					
QN (g) short	court	kurz	corto	Lilliput	3
medium	moyen	mittel	medio	Blue Velvet	5
long	long	lang	largo	Graskop	7
31. VG/ Perianth: diameter (* (+)	Périanthe : diamètre	Blütenhülle: Durchmesser	Periantio: diámetro		
MS					
QN (g) small	petit	klein	pequeño	Graskop	3
medium	moyen	mittel	medio	Amethyst	5
large	grand	groß	grande	Atlantic Ocean	7
32. VG Perianth: overlapping of tepal lobes (+)	Périanthe : chevauchement des lobes des tépalas	Blütenhülle: Überlappen der Perigonlappen	Periantio: superposición de los lóbulos de los tépalos		
QN (g) absent	absent	fehlend	ausente	Goliath	1
incomplete	incomplet	unvollständig	incompleta	Amethyst	2
complete	complet	vollständig	completa	Graskop	3
33. VG/ Perianth tube: length (* (+)	Tube du périanthe : longueur	Perianthröhre: Länge	Tubo del periantio: longitud		
MS					
QN (g) short	court	kurz	corto	Peter Pan	3
medium	moyen	mittel	medio	Goliath	5
long	long	lang	largo	Graskop	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. VG	Perianth tube: main color of outer side	Tube du périanthe : couleur principale de la face externe	Perianthröhre: Hauptfarbe der Außenseite	Tubo del periantio: color principal de la cara externa		
(*)						
PQ	(d) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
(g)						
35. VG	Tepal lobe: ratio length/width	Lobe des tépales : rapport longueur/largeur	Perigonlappen: Verhältnis Länge/Breite	Lóbulo de los tépalos: relación longitud/anchura		
(+)						
QN	(g) slightly elongated	légèrement allongé	leicht langgezogen	ligeramente elongado	Blue Globe	1
	moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente elongado	Elisabeth	2
	strongly elongated	fortement allongé	stark langgezogen	muy elongado	Atlantic Ocean	3
36. VG	Tepal lobe: color of marginal zone of inner side	Lobe des tépales : couleur de la zone marginale de la face interne	Perigonlappen: Farbe der Randzone der Innenseite	Lóbulo de los tépalos: color del borde de la cara interna		
(*)						
PQ	(g) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
(g)						
37. VG	Tepal lobe: color of midrib zone of inner side	Lobe des tépales : couleur de la zone autour de la nervure centrale de la face interne	Perigonlappen: Farbe der Mittelrippenzone der Innenseite	Lóbulo de los tépalos: color del nervio central de la cara interna		
(*)						
PQ	(g) RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
(g)						
38. VG	Tepal lobe: transparency of midrib zone of inner side	Lobe des tépales : transparence de la zone autour de la nervure centrale sur la face interne	Perigonlappen: Transparenz der Mittelrippenzone der Innenseite	Lóbulo de los tépalos: transparencia del nervio central de la cara interna		
(*)						
QN	(g) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Amethyst	1
	medium	moyenne	mittel	media	Cloudy Skies	2
	strong	forte	stark	fuerte	Windsor Grey	3

English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
39. VG Tepal lobe: undulation of margin	Lobe des tépales : ondulation du bord	Perigonlappen: Randwellung	Lóbulo de los tépalos: ondulación del borde		
QN (g) weak	légère	gering	débil	Amethyst	1
medium	moyenne	mittel	media	Blue Heaven	2
strong	forte	stark	fuerte	Blue Stars	3
40. VG Flower: tepal-like (*) staminodes and (+) pistillodes	Fleur : staminodes et pistillodes en forme de tépale	Blüte: Perigonblattartige Staminodien und Pistillodien	Flor: pistilodios y estaminoides en forma de tépalos		
QL (g) absent	absents	fehlend	ausente	Blue Velvet	1
present	présents	vorhanden	presente	Flore Pleno	9
41. VG Flower: extrusion of (*) stamens (+)	Fleur : extrusion des étamines	Blüte: Hervortreten der Staubgefäße	Flor: extrusión de los estambres		
QN (g) absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Kama	1
medium	moyenne	mittel	media	Blue Velvet	2
strong	forte	stark	fuerte	Blue Stars	3
42. VG Filament: color (*)	Filament : couleur	Staubfaden: Farbe	Filamento: color		
PQ (g) white	blanc	weiß	blanco	Blue Moon	1
violet	violet	violett	violeta	Wiley J	2
violet blue	bleu violacé	violettblau	azul violeta	Black Pantha	3

English	français	deutsch	español	Example Varieties/ Exemples/ Beispielssorten/ Variedades ejemplo	Note/ Nota
43. VG Anther: color (* (+)	Anthère : couleur	Anthere: Farbe	Antera: color		
PQ white	blanche	weiß	blanco	Lavender Haze	1
green	verte	grün	verde	Blue Brush	2
blue green	vert-bleu	blaugrün	verde azulado	Glen Avon	3
light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Ossato Snow	4
medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Polar Ice	5
purple	pourpre	purpurn	púrpura	Corinne	6
brown	brune	braun	marrón	Umbellatus Albus	7
blue grey	gris-bleu	blaugrau	gris azulado	Sarah	8
black	noire	schwarz	negro	Aberdeen	9
44. VG Style: color (* (+)	Style : couleur	Griffel: Farbe	Estilo: color		
PQ (g) white	blanc	weiß	blanco	Blue Moon	1
violet	violet	violett	violeta	Wiley J	2
violet blue	bleu violacé	violettblau	azul violeta	Glen Avon	3
45. MG Time of beginning of (* (+) /VG flowering	Époque de début de floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época del comienzo de la floración		
QN early	précoce	früh	temprana	AT1blu	3
medium	moyenne	mittel	intermedia	Blue Velvet	5
late	tardive	spät	tardía	New Blue	7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

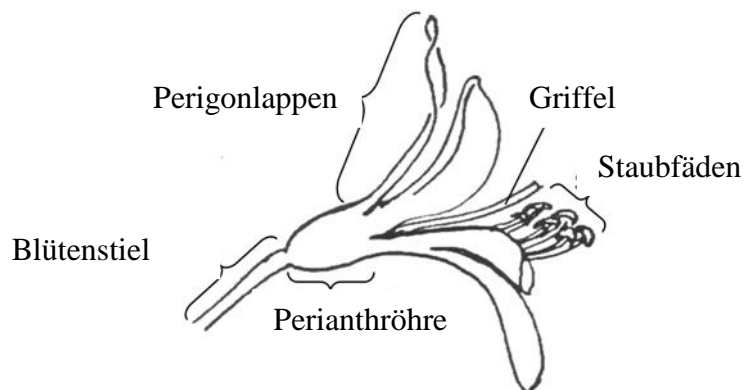
8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Merkmale erfasst werden, wenn mindestens 50 % aller Blüten geöffnet sind.

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) zu erfassen, wenn die erste Blütenknospe aus dem Deckblatt des Blütenstands hervortritt.
- (b) Die Erfassungen sollten an ausgewachsenen Blättern erfolgen.
- (c) Die Erfassungen der Panaschierung des Blattes sollten an jungen Blättern erfolgen.
- (d) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. In Fällen, in denen es schwierig ist, die größte Fläche zu bestimmen, wird die dunkelste Farbe als die Hauptfarbe angesehen. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche.
- (e) Sollte im mittleren Drittel des Blütenstiels erfasst werden.
- (f) Die Erfassungen sollten erfolgen, wenn die Blütenknospe vollständig ausgebildet ist, unmittelbar vor Biegung der Perigonlappen.
- (g) Die Erfassungen sollten an frischen vollständig geöffneten Blüten erfolgen.

Darstellung der Blütenteile



8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 1: Pflanze: Typ

Die Erfassungen sollten während des Winters und Frühjahrs erfolgen.

Zu 3: Pflanze: Anzahl Blätter pro Trieb



Shoot = Trieb

Zu 8: Blatt: Verschwinden der Panaschierung mit dem Wachstum

Die Erfassung sollte durch Vergleich der Panaschierung an jungen Blättern und an ausgewachsenen Blättern erfolgen. Ein Verschwinden der Panaschierung liegt vor, wenn ausgewachsene Blätter weniger Panaschierung aufweisen als junge Blätter.

Zu 11: Blatt: Anthocyanfärbung an der Basis

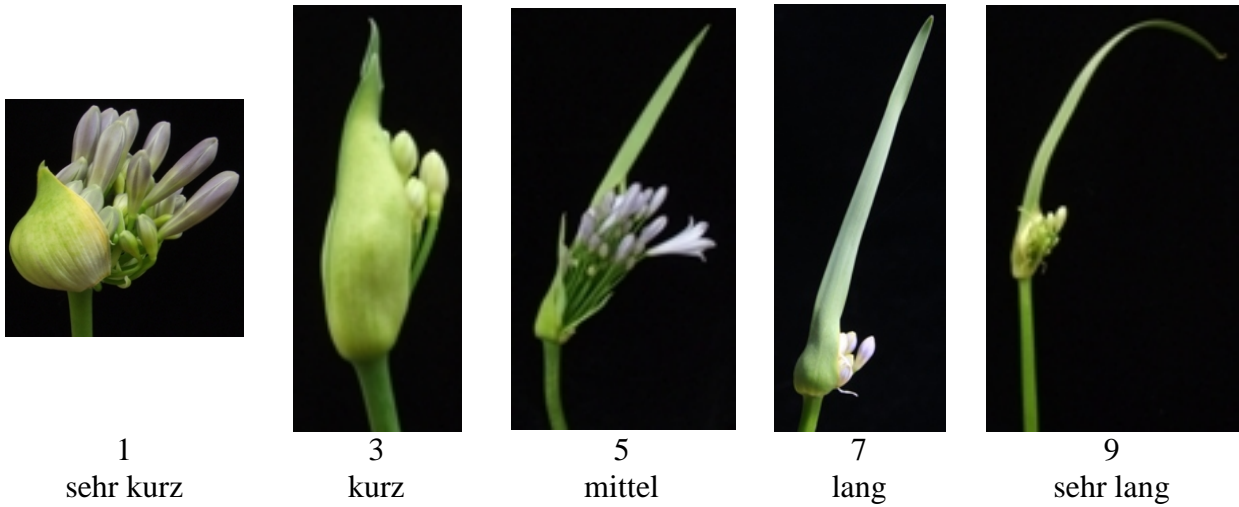


1
fehlend



9
vorhanden

Zu 12: Deckblatt des Blütenstands: Länge der Spitze im Verhältnis zur Gesamtlänge des Deckblatts

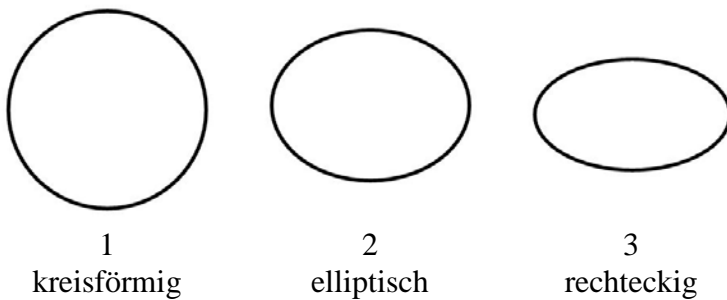


Zu 14: Deckblatt des Blütenstands: Öffnung

Zu erfassen, wenn die meisten Knospen ausgetreten sind.



Zu 17: Blütenstandstiel: Form im Querschnitt

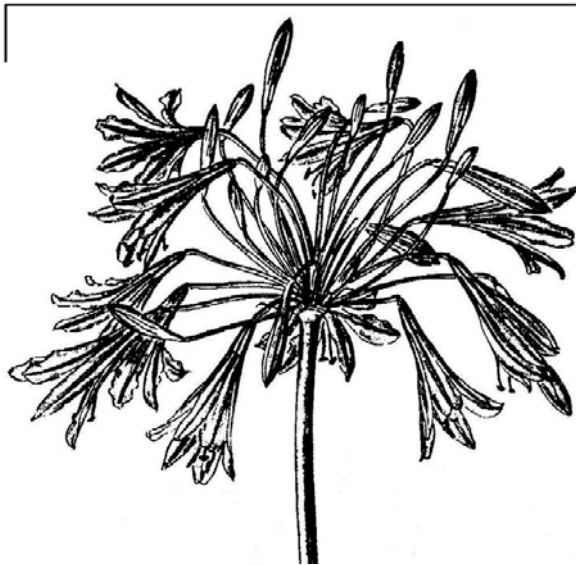


Zu 19: Blütenstand: Anzahl Blüten

Es ist Gesamtanzahl aller Blüten einschließlich Blütenknospen, geöffneten und verwelkten Blüten zu erfassen.

Zu 20: Blütenstand: Durchmesser

Blütenstand: Durchmesser



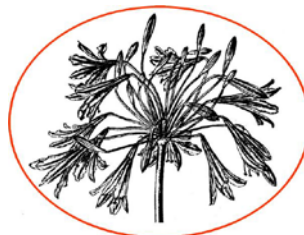
Zu 21: Blütenstand: Form in Seitenansicht



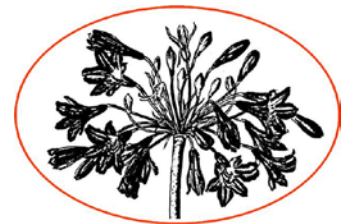
1
elliptisch



2
kreisförmig

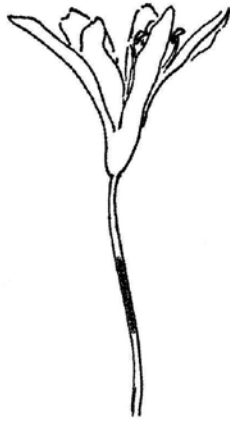


3
schmal breitrund

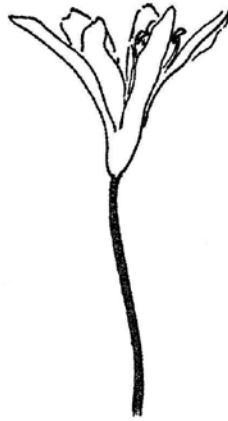


4
breit breitrund

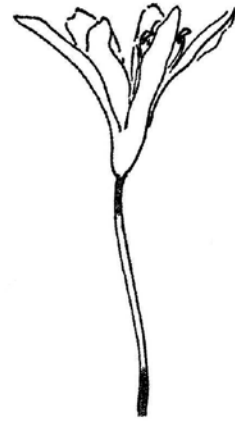
Zu 27: Blütenstiel: Verteilung der Anthocyanfärbung



1
nur am mittleren Drittel



2
überall



3
nur am oberen und unteren
Drittel

Zu 28: Blüte: Form



1
kugelförmig



2
röhrenförmig



3
trichterförmig

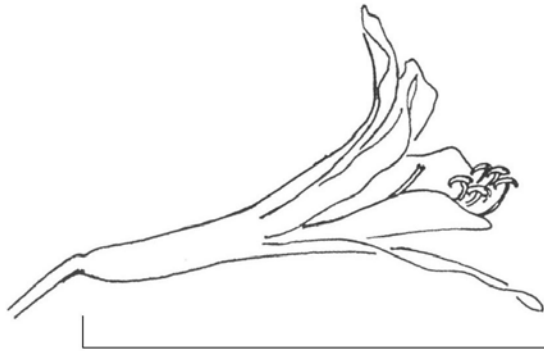


4
glockenförmig

Zu 29: Blüte: Typ

Die Blüten des einfachen Typs haben sechs Perigonblätter.
Die Blüten des halbgefüllten Typs haben mehr als sechs Perigonblätter.

Zu 30: Blütenhülle: Länge

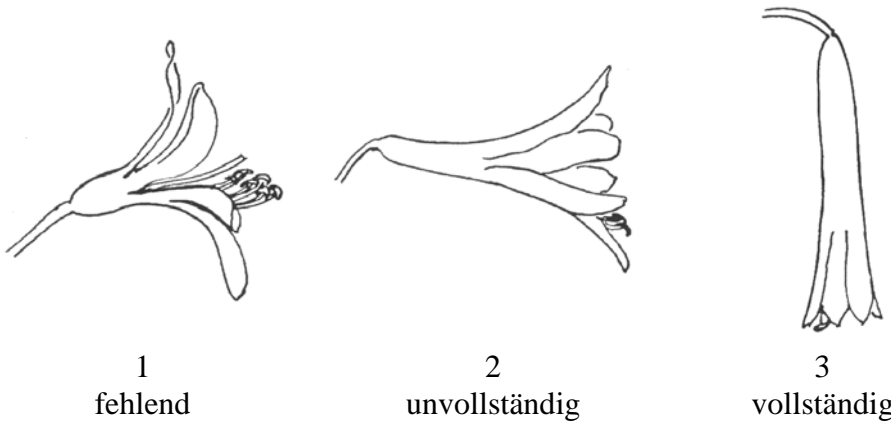


Perianth : Länge

Zu 31: Blütenhülle: Durchmesser

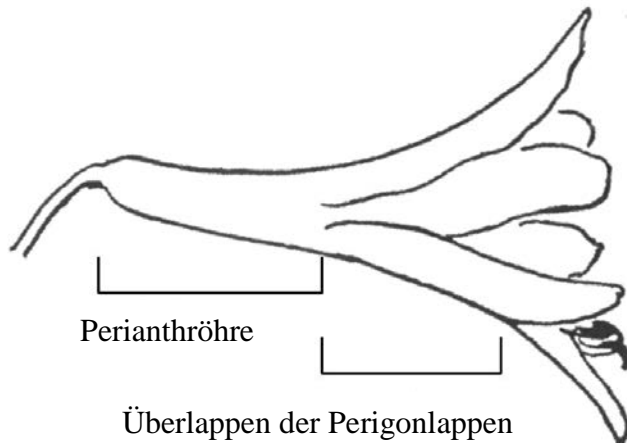
Es sollte der maximale natürliche Durchmesser erfasst werden.

Zu 32: Blütenhülle: Überlappen der Perigonlappen



Zu 32: Blütenhülle: Überlappen der Perigonlappen

Zu 33: Perianthröhre: Länge



Perianthröhre

Überlappen der Perigonlappen

Zu 35: Perigonlappen: Verhältnis Länge/Breite

Der Perigonlappen ist der Teil des Perigonblatts, der nicht Teil der Perianthöhre ist.

Zu 40: Blüte: Perigonblattartige Staminodien und Pistillodien



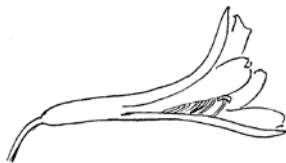
1
fehlend



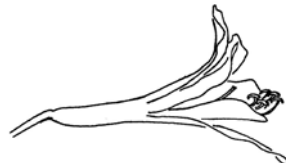
9
vorhanden

Zu 41: Blüte: Hervortreten der Staubgefäße

Das Hervortreten der Staubgefäße wird erfasst als Überstand der Staubgefäße zur Spitze der Perigonlappen.



1
fehlend oder gering



2
mittel



3
stark

Zu 43: Anthere: Farbe

Die Farbe der Antheren sollte unmittelbar vor dem Pollenstäuben erfasst werden.

Zu 45: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist der Zeitpunkt, zu dem 50 % der Pflanzen mindestens eine vollständig geöffnete Blüte haben.

9. Literatur

Duncan, G.D., 1998: Kirstenbosch Gardening Series: Grow Agapanthus: a guide to the species, cultivation and propagation of the genus Agapanthus. National Botanical Institute, Kirstenbosch, Cape Town, ZA, 32 pp.

Germishuizen, G., Meyer, N.L., Steenkamp, Y., Keith, M., 2006: A checklist of South African plants. Southern African Botanical Diversity Network Report No. 41, SABONET, Pretoria, ZA

Hattatt, L., 2001: Encyclopedia of garden plants and flowers. Parragon, Bath, UK, 256 pp.

Leighton, F.M., 1965: The genus *Agapanthus* L'Heritier. Journal of South African Botany, Supplementary Volume No. IV, ZA, 50 pp.

Perry, F. (ed.), 1980: The Macdonald encyclopedia of plants & flowers. Macdonald General Books, London, UK

Snoeijer, W., 2004: *Agapanthus*: a revision of the genus. Timber Press, Inc., Portland, Oregon, US, 320 pp.

Zonneveld, B.J.M., Duncan, G.D., 2003: Taxonomic implications of genome size and pollen colour and vitality for species of *Agapanthus* L'Heritier (Agapanthaceae). Plant Syst. Evol. 241: 115-123

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Gattung		
1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Agapanthus L'Hér."/>	
1.1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Agapanthus; Schmucklilie"/>	
1.2 Art / Gruppe (bitte ausfüllen)	<input type="text"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene
Sortenbezeichnung
(falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden

TECHNISCHER FRAGEBOGEN

Seite {x} von {y}

Referenznummer:

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge
- b) In-vitro-Vermehrung
- c) Sonstige (Methode angeben)

- 4.2.2 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispiels-sorten	Note
5.1 Pflanze: Typ (1)		
laubabwerfend	Deep Blue	1[]
immergrün	Cloudy Skies	2[]
5.2 Blatt: Panaschierung (7)		
fehlend	Blue Velvet	1[]
vorhanden	Tinkerbelle	9[]
5.4 Deckblatt des Blütenstands: Öffnung (14)		
einseitig	Wiley J	1[]
beidseitig	Double Diamond	2[]
5.5 Blütenstand: Anzahl Blüten (19)		
sehr gering	Peter Pan	1[]
sehr gering bis gering		2[]
gering	Bright Eyes	3[]
gering bis mittel		4[]
mittel	Blue Velvet	5[]
mittel bis groß		6[]
groß	Magnifico	7[]
groß bis sehr groß		8[]
sehr hoch	Maximus	9[]

Merkmale	Beispiels-sorten	Note
5.6(i) Blütenknospe: Hauptfarbe (22) RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.6(ii) Blütenknospe: Hauptfarbe (22) weiß gelbgrün violett violettblau blau	Double Diamond Amethyst Blue Velvet	1[] 2[] 3[] 4[] 5[]
5.7 Blüte: Typ (29) einfach halbgefüllt	Blue Velvet Double Diamond	1[] 2[]
5.8 Anthere: Farbe (43) weiß grün blaugrün hellgelb mittelgelb purpurn braun blaugrau schwarz	Lavender Haze Blue Brush Glen Avon Ossato Snow Polar Ice Corinne Umbellatus Albus Sarah Aberdeen	1[] 2[] 3[] 4[] 5[] 6[] 7[] 8[] 9[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Pflanze: Typ</i>	<i>laubabwerfend</i>	<i>immergrün</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja Nein

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbbild der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]